



Jugendserie in Hannover



Turnierbericht

Auge in Auge mit Elisabeth Pähztz!

Ein Turnierbericht von Michael Firschke

Dieses Turnier kam recht überraschend für uns, denn erst durch den Hinweis von Thorsten Hapke im kisch-Forum habe ich davon erfahren. Also ging es am Samstag früh los Richtung Hemmingen bei Hannover, welches wir ohne Probleme dank gutem Routenplaner frühzeitig erreichten. Ausgetragen wurde dieses Turnier in der dortigen Carl Friedrich Gauss Schule.

Es gab bei diesem Turnier insgesamt 155 Teilnehmer, was sich als neuer Rekord für die Jugendserie erwies. Gespielt wurden 7 Runden á 20 min im üblichen Schweizer System. Unüblich und äußerst lobenswert war die sehr feine Alterseinteilung - so konnte mein Sohn Frederik das erste Mal in der zu ihm passenden Altersgruppe (U9) spielen.

Gegen 8.30 Uhr fand die Anmeldung statt. und da noch einige Zeit bis zum Turnierbeginn blieb, widmete ich mich kurzerhand der zweit schönsten Sportart.

Das Turnier begann pünktlich um 10 Uhr mit einer Ansprache und klärenden Regelhinweisen für Turnierteilnehmer, danach wurde jede Gruppe in den für sie bestimmten Raum (=Klassenzimmer) geführt. Die U9-Gruppe bestand aus 19 Mädchen und Jungen, das ergab also neun Paarungen und ein Freilos. Dieses fiel anfangs sogar auf Frederik, aber nach einigen gespielten Minuten mußte diese erste Runde mit neuer Paarungsliste wiederholt werden, denn das Paarungskriterium sollte besser die JWZ (=Jugendwertzahl) sein.

Dank neuer Liste war Frederik diesmal aktiv dabei und freute sich auf sein erstes Spiel, das er gewann. Dieser Sieg versetzte ihn zum ersten Brett, seiner Wunschposition, denn dort treffen ja die besten Spieler gegeneinander, was spannendes Schach

garantiert. Seine weiteren Siege bewahrten ihn vor einer Räumung des ersten Brettes, und am Ende hatte er das gute Ergebnis von 7 Punkten aus 7 Partien erreicht., war also Gruppensieger in der U9 geworden.

Um 16 Uhr fand dann die zentrale Siegesfeier mit Urkunden für alle Spieler statt. Zusätzlich gab es noch eine Medaille für das beste Mädchen jeder Altersklasse und jeweils drei Pokale für die drei Gruppenersten.

Noch war das Turnier für Frederik aber nicht vorüber, denn der Höhepunkt des Tages war ja die Teilnahme der Gruppensieger am Simultanschach gegen die Doppelweltmeisterin der Juniorinnen Elisabeth Pähztz. Es wurde ohne Uhr gespielt, aber da Elisabeth jeweils eine Runde mit 20 Brettern zu absolvieren hatte, blieb stets genug Zeit zum Überlegen des nächsten Zuges. Außerdem erlaubte sie jedem Teilnehmer das dreimalige Aussetzen seines Zuges.

Frederiks Brethälfte stand durch gekonntes Spiel von Elisabeth bald in Flammen, aber er zog seine "Asbesthandschuhe" an und versuchte, mit eventuellem Materialgewinn das Beste aus der Situation zu machen. Elisabeth verteidigte sich souverän, und ihr Vorstoß mit Dame, Turm und Springer gegen Frederiks König zwang ihn letztendlich zu seiner ersten Niederlage an diesem Tag. Um 20.30 Uhr hieß es für uns Abschied zu nehmen von diesem schönen Turnier, denn ein weiter Rückweg stand ja noch bevor und verhinderte leider ein weiteres Verbleiben.

Vielen Dank an Thorsten Hapke und sein gesamtes Team für die vorbildliche Organisation und ein extra Dankeschön natürlich an Elisabeth Pähztz, die den Kindern bestimmt noch lange im Gedächtnis



Jugendserie in Hannover

Turnierbericht



Auge in Auge mit Elisabeth PÄhtz!

bleiben wird (so wie ich mich noch an meine Begegnung mit ihr vor etlichen Jahren in einer Berliner Buchhandlung erinnere, wo ich ebenfalls im Simultan gegen sie spielte ...und verlor. Und das sogar schneller als mein Sohn).

(Michael Firschke)